



Goldmedaille mit Wehmutschöpfen

Berlin. Nach den Landesmeisterschaften in der Halle haben die Berliner und Brandenburger Leichtathleten der U18 jetzt auch in der Freiluftsaison ihre gemeinsamen Titelträger ermittelt.

Für den SC Frankfurt gingen drei Jungen an den Start. Über 800 Meter belohnte sich Leon Senger dank hohen Kampfgeistes mit dem Titel des Berlin-Brandenburgischen Meisters. Seine Zeit von 2:00,13 min ist top und dennoch mit einem Wehmutschöpfen verbunden. Denn der 15-Jährige, der an der Potsdamer Sportschule trainiert und das Tempo in dem von starkem Wind geprägten Lauf allein bestimmte, verfehlte nur um eine Sekunde die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Die hat er bei den kommenden Wettkämpfen weiterhin als Ziel zu stehen.

Marius Sperling sicherte sich über 400 m Hürden die Silbermedaille und das in einer super Zeit. Mit 56,87 s erfüllte er zum zweiten Mal in dieser Saison die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach. Der 16-Jährige hat in den Vorjahren bereits auf der kurzen Hürdenstrecke seine Qualitäten im Land unter Beweis gestellt und führt die Bestenlisten in den jeweiligen Altersklassen an.

Nur hauchdünn von der Teilnahme am Jahreshöhepunkt in Mönchengladbach ist Philipp Andrä entfernt. Der 400 Meter-Spezialist lief um sage und schreibe drei Hundertstel Sekunden an der Norm von 51,50 s vorbei. In Berlin wurde der noch 16-Jährige damit Fünfter, wobei die Läufer mit ihren Zeiten insgesamt eng beieinander lagen. Auch Philipp hat noch Chancen, sich zu qualifizieren. Bei seinem weiteren Start belegte er Platz 5 über 200 m, Marius wurde über 400 m Siebter.

Hartmut Schulze, der die beiden Jugendlichen seit zwei Jahren trainiert, sieht in diesen Leistungen das Ergebnis beharrlichen und individuellen Trainings. „Sicherlich stellen sich bei fünf- bis sechsmaligem Training in der Woche Erfolge an. Aber die Jungen sind auch unheimlich fleißig und zielstrebig. Wir haben langfristig darauf hingearbeitet“, lobt er und erwähnt, dass es bei diesem Doppeljahrgang nur wenigen der jüngeren Sportler wie Marius gelingt, sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften zu qualifizieren.